

**Valencia:** „LE NOZZE DI FIGARO“ –  
**Palau de les Arts Reina Sofia 10.12.**

Intendantin **HELGA SCHMIDT** legt großen Wert auf das 2009 gegründete **Centre de Perfeccionamento Plácido Domingo**, dessen Namensgeber im Juli 2011 mit den Studenten zur 100. Wiederkehr von Gian Carlo Menottis Geburtstag dessen „Amelia al ballo“ und „The telephone“ erarbeitet und dirigiert hat. Während der rund ein Jahr dauernden Schulung von Gesangssolisten, Choristen und Korrepetitoren sollen die jungen Künstler unterstützt werden, indem im Studium besonderer Wert auf die Bedeutung einer Phrase, eines Wortes gelegt wird, denn obwohl die musikalische Vorbereitung gut ist, fehlt ihnen meist die Zeit, über einen Text nachzudenken, ihn zu vertiefen. Sinn des Zentrums ist also die Förderung der vorhandenen Begabungen, wofür der 400 Plätze umfassende Saal Martin i Soler zur Verfügung steht, der einer Aufgabe nachkommen soll, wie sie früher die Piccola Scala in Mailand hatte.

Neben verschiedenen Initiativen wie Liederabenden kam nun nach den Inszenierungen von Rossinis „Scala di seta“ und „Italiana in Algeri“ Mozarts Meisterwerk heraus, und die Regie besorgte **RUGGERO RAIMONDI**, der heuer die Leitung des Centre übernommen hat. Dem Künstler gelang in einem so kargen Ambiente, dass nicht einmal ein Bühnenbildner genannt wird, mit Versatzstücken wie ein paar Wäscheleinen, einigen Stühlen, einem Schreibpult oder einem kleinen Gebüsch eine wunderbare Inszenierung, in der jede kleinste mimische Reaktion natürlich wirkte (z. B. „riss“ es den Grafen, als er in das versperrte Zimmer des 2. Akts zurückkehrte und das Gefühl hatte, der Polster auf der Chaiselongue seiner Gattin läge nicht an der selben Stelle wie zuvor). Jede kleine Pause, jeder Beistrich, waren am richtigen Platz, und es war jederzeit zu merken, wie sehr speziell an den Rezitativen gefeilt worden war, also genau die Erwartungen von Frau Schmidt erfüllt wurden. Natürlich soll hier auch jungen Dirigenten eine Chance gegeben werden, und die nützte **ANDREA BATTISTONI** weidlich, denn er führte das **ORQUESTRA DE LA COMUNITAT VALENCIANA** zu spritzigem Mozartklang, und man darf sich auf sein Scala-Debüt im Frühjahr mit diesem Werk freuen. Auch die Mitglieder des **CHORS** des Centre unter **JUAN LUIS MARTINEZ** wussten zu gefallen. Alle Mitwirkenden waren mit Konzentration bei gleichzeitiger Natürlichkeit bei der Sache, sodass ich von den kleineren Rollen nur **ADRIANA DI PAOLA** (Marcellina) und **DANIELE PISCOPO** (Antonio) wegen auffallend guter Stimmen erwähnen möchte.

Der Graf wurde mit angenehmem lyrischem Bariton von **ISAAC GALÁN** gegeben, der 2009 sein Jahr im Centre absolviert hatte und jetzt in Linz engagiert ist. Seine Gräfin war **DIANA MIAN**, die mit schönen *filati* auffiel, aber noch an einer runderen Höhe arbeiten muss. **HELEN KEARNS** war eine selbstbewusste Susanna mit

sauberer, ein wenig neutral klingender Stimme. Die für den Cherubino ein wenig zu rundliche **HAGAR SHARVIT** präsentierte eine stimmlich gute Leistung. Für Figaro hatte man sich den Gast **ANDREA MASTRONI** geholt, der einen kernigen Bassbariton hören ließ.

Tags darauf, also am **11.12.**, machte der Palau de les Arts einen durch die spanischen Hochgeschwindigkeitszüge ermöglichten Kurzbesuch im **Teatro Real** in **Madrid** (bei einer Abfahrt kurz nach 14 Uhr aus Valencia und dem Konzert um 18 Uhr in Madrid war man um 22.30 schon wieder in Valencia zurück – zwischen den beiden Städten liegen 438 km!).

Gegeben wurde die *dramatische Symphonie* „**ROMÉO ET JULIETTE**“ von **Hector Berlioz** mit **VALERY GERGIEV** an der Spitze des phantastisch aufspielenden **ORQUESTA DE LA COMUNITAT VALENCIANA** und dem wieder prachtvoll singenden **CORO DE LA GENERALITAT VALENCIANA** unter **FRANCESC PERALES**. Ganz wundervoll erklang der satte, bruchlose Mezzo von **EKATERINA GUBANOVA**, sauber der Tenor von **KENNETH TARVER** in seinem kurzen Solo und nicht sehr kraftvoll der das Stück beschließende Bass von **MICHAIL PETRENKO**.

Beide Vorstellungen wurden vom Publikum stürmisch gefeiert. *Eva Pleus*